

Konzept zur Vermeidung und Entsorgung des Mülls ‚Am Aachener‘

Das Ziel, am Brüsseler Platz die Lärm- und Müllproblematik durch einen zusätzlichen Treffpunkt ‚Am Aachener‘ zu entschärfen, darf nicht zu einer Vergrößerung der Müllproblematik am Aachener Weiher führen.

Deshalb werde ich als Betreiber der mobilen Versorgungseinheit ‚Am Aachener‘ folgende Maßnahmen zur Vermeidung und Entsorgung des Mülls durchführen:

1. Am Aachener werden auf dem Holzdeck und auf der Rasenfläche 15 Müllbehälter und mindestens 20 Aschenbecher aufgestellt. Die genaue Anzahl wird nach Beobachtung in den ersten Wochen dem Bedarf angepasst.
2. Das Angebot von kleinen Snacks, belegten Brötchen oder Bratwurst erfolgt ohne zusätzliche Pappverpackung oder -teller etc. (Grundsatz ‚Eine Bratwurst kann auch im Brötchen gereicht werden.‘)
3. BesucherInnen werden an der mobilen Versorgungseinheit durch Schilder und persönliche Ansprache darauf hingewiesen, dass ‚Am Aachener‘ ein möglichst rücksichtsvoll-eigenverantwortliches Verhalten zur Vermeidung bzw. Beseitigung des anfallenden Mülls (Zigarettenkippen, Kronkorken, Essensresten usw.) erwünscht ist.
4. Für die regelmäßige Entleerung der Müllbehälter und Aschenbecher sowie die Beseitigung von - trotz des erwünschten Verhaltens - anfallendem Müll auf der Fläche ‚Am Aachener‘ bin ich als Betreiber des Biergartens verantwortlich.
5. Leergut aus dem Verkauf an der Versorgungseinheit wird zurückgenommen; die zusätzlich von den Wiesen des Aachener Weihers herangebrachten Flaschen werden im Rahmen der vorzuhaltenden Lagerungsmöglichkeiten ebenfalls angenommen. Ob es erforderlich ist, ein Rückgabe-Pfandsystem einzuführen, soll entsprechend der Erfahrungen der ersten sechs Wochen im Beirat erörtert und entschieden werden.

Köln, den 13. April 2010